

I want you to want me

Oliver Wood & Katie Bell

Von abgemeldet

Jelous much?

2. Kapitel: JELOUS MUCH?

Oliver runzelte - dank Katies komischen Verhaltens - kurz irritiert die Stirn. Aber das war wohl bei Mädchen normal, ... diese flatterhaften Launen. Er wurde aus ihr sowieso nie schlau. Jedoch verbannte er jegliche Gedanken dazu jetzt rasch wieder, da sie aufs Quidditch zu sprechen kam. Wood konnte einfach nicht anders. Das war sein Thema!

"Schade, ... dabei hätte ich noch einige neue und bessere Spielzüge vorzuweisen" - und deutete dabei kurz auf die Rollen Pergamente unter seinen Armen.

"Deswegen habe ich mir überlegt auch noch vor dem Frühstück morgen mit euch zu trainieren. Das ist die perfekte Zeit. Flint würde sich sicherlich nicht extra aus dem Bett quälen um zu spionieren. Dieses Jahr müssen wir es packen!" Wenn Oliver erst einmal anfang zu reden, war er nur sehr schwer zu bremsen und plapperte unaufhörlich weiter. So entging ihm auch Bells Musterung. Erst ihr verlegenes Stammeln riss ihn wieder aus seinen Gedanken.

"Oh, entschuldige Kates." Er grinste und legte seinen Kopf in eine leichte Schräglage - sah ihr dabei forschend ins Gesicht.

"Alles okay mit dir? Du wirktest irgendwie so-" Er hielt inne, da sich Katie umgedreht hatte und im Begriff war zu gehen.

"Schon mal daran gedacht, dass ich auch noch Hausaufgaben zu erledigen habe? Mal ehrlich Bell, wieso muss ich eigentlich IMMER dein Nachhilfelehrer spielen?" Oliver folgte ihr rasch, nahm eine der Pergamentrollen in die Hand und haute ihr damit sachte auf den Kopf. Jedoch fühlte er sich auch ein klein wenig geschmeichelt. Sie hatte ihn ein Astronomie-Ass genannt. Ja, irgendwie lag ihm dieses Fach wirklich.

"Und außerdem denke ich nicht immer nur an Quidditch", entrüstete sich der Schotte gespielt und beäugte die blonde Jägerin kurz abschätzend von der Seite.

Katie beschleunigte ihre Schritte, was Oliver jedoch keinesfalls abhängte – kein Wunder, er war gut zwei Köpfe größer als sie und hatte somit auch längere Beine. Er folgte ihr also in seiner gewohnten Geschwindigkeit, unaufhörlich von Quidditch quasselnd, was Katie zu einem Augenrollen veranlasste. Kannte er denn wirklich kein anderes Thema?

Gut und schön, sie liebte den Sport ebenfalls und wollte gewinnen, aber alles hatte seine Grenzen!

Olivers Quidditchverehrung dagegen nahm schon fanatische Züge an.

Vielleicht führte er sich deshalb immer auf wie ein Sklaventreiber. Was sonst sollte der Grund sein, dass er sie alle noch vor Sonnenaufgang aus dem Bett brüllte, um sie aufs Feld zu beordern?

„WAS?“ Katie glaubte, sich verhöhnt zu haben. Sie waren inzwischen am Portal angekommen, sie drehte sich um und bohrte dem Schotten ihren Zeigefinger in die Brust, während sie zu ihm hoch sah.

„Oliver Wood, du glaubst doch wohl nicht ernsthaft, dass du mich nach einem Abend Horrortraining morgen früh schon um 5 Uhr aufs Feld treiben kannst? Ich glaube ich spinne“, schimpfte sie vor sich hin und blitzte ihn von unten her mit ihren dunkelblauen Augen an.

„Dann musst du mich schon eigenhändig aus dem Bett werfen, denn freiwillig stehe ich morgen nicht so früh auf.“

Sie streckte die Nase in die Höhe und marschierte weiter: „Natürlich musst du den Nachhilfelehrer spielen – ist ja sonst niemand da, der genauso gut könnte, oder?“

Katie grinste und durchquerte die Eingangshalle, wo ihr der Duft von Bratkartoffeln entgegenschlug.

//Ah, das Abendessen hat schon begonnen...//

„Was hältst du davon, wenn wir erst noch was essen, bevor du mich mit den Sternbildern quälst?“, schlug sie vor und sah ihn bittend an. Dazu war schon etwas Überzeugungskraft notwendig, schließlich lebte der Schotte ja von Quidditch und Atmen.

„Nicht? Woran denn sonst noch?“, fragte sie schelmisch grinsend und zog ihn hinter sich her an den Gryffindortisch.

Der Schotte musste kurz abrupt anhalten, als Katie urplötzlich am Portal herumwirbelte und ihren Zeigefinger - fast schon ein klein wenig schmerzhaft - in seine Brust bohrte. Nicht weniger aufmüpfig starrte Oliver zurück und war vom Aufblitzen ihrer dunkelblauen Augen nicht unbedingt sehr beeindruckt. Er kannte das schon zur Genüge. Katie musste man(n) zähmen, ... so viel stand fest.

"Bell, ... das kannst du gerne haben. Ich werde höchstpersönlich dafür sorgen, dass morgen alle pünktlich um sechs Uhr auf dem Quidditch-Feld sein werden", gab er störrisch zurück und meinte das natürlich todernst. Beim Quidditch machte ein Wood KEINE Scherze!

"Nicht umsonst weiß ich wie man in eure Mädchenschlafsäle kommt", fuhr er unbeirrt fort und folgte ihr in die Eingangshalle hinein.

"Johnson und Spinnert sind, denke ich, auch gute Nachhilfelehrerinnen. Aber halt, nein ... warte! Ich weiß es." Oliver begann zu grinsen. "Percy Weasley!" Der war ebenfalls ein Ass in Astronomie, ... aber dafür auch unausstehlich und ein Wichtigtuer.

"Ist das nicht eher anders herum? DU quälst mich mit Sternbildern und ich versuche dir alles immer wieder von neuem geduldig zu erklären? Aber einverstanden, ... lass uns was essen. Deinem Dackelblick kann ja keiner lange standhalten", schmunzelte er und ließ sich von ihr zum Gryffindortisch bugsieren.

Wood legte die Rollen Pergament neben seinen Teller und setzte sich auf die Bank.

"An Flint", antwortete er düster und ignorierte ihr schelmisches Grinsen. Wie stellte sie ihn eigentlich immer hin? So fanatisch war er immerhin auch nicht. Er liebte den Sport einfach, ... nicht mehr, ... nicht weniger.

"Und daran wie ich ihn das nächste Mal in Zaubertränke eins auswischen kann." Gestern hatte diese fiese Schlange seinen Umhang - natürlich GANZ aus Versehen - in Brand gesetzt. Dieser Kerl war eine Plage.

Während sich seine Gedanken um seinen Erzfeind drehten, schaufelte er sich einen Berg Bratkartoffeln auf seinen Teller und nahm einen großen Schluck Kürbissaft aus seinem Becher.

Augen rollend schaufelte Katie sich ihr Teller mit Spaghetti und Lasagne voll – nach so einem Training brauchte sie Kohlehydrate, um wieder auf Touren zu kommen und ganz nebenbei war sie verrückt nach Pasta, während sie Olivers Predigt nur mit einem Ohr lauschte.

Das hatte sie sowieso schon alles mindestens fünfzig Mal gehört – wenn das reichte. „Nicht umsonst weiß ich wie man in eure Mädchenschlafsäle kommt“, öffte sie leise frech nach und schenkte sich ebenfalls Kürbissaft ein.

„Weißt du, Wood, ich glaube manchmal wirklich diese magische Absperrung unseres Schlafsaals ist extra erfunden worden, um uns vor wild gewordenen Käpt'ns zu beschützen, wie du es einer bist. Und ich glaube ich weiß, warum ihr die einzigen seid, die zu uns reinkommen dürft.“

Sie lutschte mit altklugem Gesichtsausdruck an einer Nudel, als sie den ihr gegenüber sitzenden Oliver wieder ansah: „Ihr habt nämlich außer Quidditch und euren Erzfeinden nichts anderes im Kopf und denkt gar nicht daran, was sich euch in einem Mädchenschlafsaal für Möglichkeiten auftun. Im Gegensatz zu normalsterblichen Jungs.“

Zufrieden mit ihrer Standpauke trank sie einen Schluck von ihrem Kürbissaft. Ein Fehler, wie sich herausstellte, denn bei Olivers nächstem Wort verschluckte sie sich und fing kräftig an zu husten.

Du lieber Himmel, das hatte man jetzt auch anders verstehen können. Oliver dachte also an Flint.

Katies Mund verzog sich zu einem schelmischen Grinsen und sie musste ihr Lachen hinter einem Husten verbergen.

„An Flint also. Soso. Interessant.“ Kicher.

„Weißt du, die meisten Jungs aus der Siebten denken an Mädchen, wenn sie nichts Besseres zu tun haben.“, fügte sie wie zufällig hinzu und besah sich höchst beiläufig ihren Fingernagel.

Hungrig schob sich Oliver eine Gabel Bratkartoffeln in den Mund und kaute.

"Hey! Dasch ..." Er sprach nicht weiter, musste erst einmal runterschlucken und zeigte drohend mit der Gabel auf die gegenüberstehende blonde Jägerin - schwenkte diese kurz übertrieben hin und her.

"Will also heißen, dass ich kein normal sterblicher Mann bin?" Wood zog die Augenbrauen zusammen und ließ seine Gabel sinken.

"Nun hör mal, Bell. Nur weil ich kein Hormon-geteuerter Teenager bin, der jeden Rockzipfel hinterher starrt, heißt das noch lange nicht, dass ich mich nicht für Mädchen interessiere!", schoss der Hüter etwas giftig zurück und wurde bei Katies nächsten Worten sogar etwas rot. Aber ob aus Scham oder Wut, DAS wusste er nicht einmal selbst so ganz genau.

"Und du, ... hör auf zu kichern. Du weißt ganz genau, wie das gemeint war. Immerhin musst du dich mit ihm nicht im Unterricht herumplagen", fügte Oliver noch etwas beleidigt hinzu. Oh ja, bei so derartigen Themen konnte er ziemlich schnell aus der Haut fahren.

"Aber wenn es dich beruhigt, ich bin letztes Jahr mit einer Fünftklässlerin aus Ravenclaw ausgegangen", ... um das Missverständnis - er sei vielleicht schwul - mal ganz schnell aus

der Welt zu schaffen.

"Heimlich", meinte er diesmal etwas leiser und fand seinen Teller ganz plötzlich viel interessanter. Immerhin war Wood nicht für seine Mädchengeschichten bekannt, ... sondern wegen seiner Quidditch-Vernarrtheit.

"Außerdem ist der Rest des Teams doch vom gleichen Schlag", plapperte Wood munter weiter. Er hatte weder die Twins, noch seine Jägerinnen mit irgendjemandem zusammen gesehen.

Katie zog belustigt eine Braue hoch, als Oliver mit der Gabel vor ihrer Nase herumfuchtelte und rollte sich eine Kolonne Nudeln auf, die sie dann undamenhaft verspeiste.

Sie ließ seine Frage also so lange unbeantwortet, bis sie geschluckt hatte, dann nahm sie erst einmal die Serviette zur Hand um nicht mehr orange im Gesicht zu sein.

„Ja.“, antwortete sie schlicht und zuckte mit den Schultern. „Ganz genau das wollte ich damit sagen.“

Katie grinste frech und wickelte wieder Spaghetti auf ihre Gabel, als sie sah, wie Wood zu einem Redeschwall ansetzte.

„Ach, verdammt stimmt ja. Du bist ja schon erwachsen. Verzeihung, das hatte ich ganz vergessen.

Da ist es ja üblich, dass man nur am St Nimmerleinstag Dates hat und sonst das ganze Jahr über total zölibatär lebt.“, meinte sie gespielt ernst und trank einen Schluck von ihrem Kürbissaft.

Jetzt sahen schon einige Gryffindors interessiert zu ihnen: Es war allgemein bekannt, dass eine Wood-Bell-Diskussion immer unterhaltsam war.

Katie kam sich schon vor wie eine Seifenoper. „Ja, ich muss Flint nicht im Unterricht ertragen und darüber bin ich auch wirklich froh. Pucey reicht mir völlig.“, konterte sie und runzelte die Stirn, als ihr Quidditchkapitän von seiner Verabredung mit einer Fünftklässlerin aus Ravenclaw erzählte.

Ihr kleines Herz klopfte schmerzhaft gegen ihre Brust.

„Natürlich, das beruhigt mich ungemein.“, murmelte sie sarkastisch und stocherte in ihrer Lasagne – jetzt war ihr der Appetit vergangen. Bei seinem nächsten Wort sah sie jedoch wieder auf.

„Heimlich? Das war vielleicht keine so gute Idee, Wood. Die Jungs reden schon über dich.“, meinte sie wissend und sah ihm in die Augen. „Ob sie dich wirklich für schwul halten oder ob es nur die Eifersucht darauf ist, dass zwei Drittel der Mädchen hier an der Schule auf dich stehen, das weiß ich nicht.“, fügte sie hinzu und schob ihr Teller von sich.

Bei Woods Behauptung, der Rest des Teams wäre genauso drauf wie er lachte Katie lauthals los. Sie lachte so sehr, dass ihr die Tränen in die Augen stiegen.

„Also weißt du Wood, langsam hab ich das Gefühl du weißt wirklich gar nicht, was hier los ist.

Sieh dich mal um – ich wette mit dir, du wirst weder die Zwillinge noch Angelina oder Alicia sehen.

Ich kann dir nämlich haargenau sagen, wo die sich befinden. Angelina und Fred sind im zweiten Stock hinter dem Wandteppich und brechen den Weltrekord im Knutschen-ohne-Luftholen und Alicia hat sich mit George in den Raum der Wünsche verzogen um Angelina und Fred in eben diesem zu übertrumpfen. Sogar Harry hat was mit Cho am Laufen.“

Katie zog die Augenbrauen zusammen.

„Die Einzigen im Team, die hier von diesem Schlag sind, sind du und meine Wenigkeit.“
//Und das nur, weil du zu doof bist um zu kapieren, dass ich dich mag.//

Mittlerweile begann Wood weitere Bratkartoffeln aufzuspießen, ... mehr schlecht als recht, da er sich ziemlich zusammenreißen musste. Er war in Bells Augen also kein Normalsterblicher!? Normalerweise würde er jetzt mit einem unverschämten Kommentar kontern. Aber irgendwie wollte dieser nicht über seine Lippen kommen. Trotzdem, ... er MUSSTE sich jetzt sammeln. Das warf ihn doch sonst auch nicht so sehr aus der Bahn. Einfach tief einatmen.

"Du definierst das Wort 'normal' ziemlich eigen, ... Bell. Also, ... solange ich nicht halb Hogwarts abgeknutscht habe, bin ich also nicht normal? Außerdem, ... warum in Merlins Namen kritisierst du mich eigentlich? Das muss ich mir von einer Viertklässlerin, die noch ziemlich grün hinter den Ohren ist, echt nicht anhören." Oliver's Lippen kräuselten sich zu einem frechen Grinsen. Was sie konnte, konnte er schon lange! Das waren halt ihre typischen Diskussionen, ... aber etwas unbehaglich fühlte sich der Hüter schon. Sogar einige Fünftklässler von Ravenclaw sahen schon zu ihnen rüber.

"Oh glaub mir Bell, Flint ist 100 Mal schlimmer", erwiderte er diesmal etwas leiser und trank einen weiteren Schluck aus seinem Becher. Bei ihrer nächsten Aussage runzelte Wood kurz fragend die Stirn. Was war denn...?

"Eifersüchtig?", fragte er spitzbübisch zurück und seine dunkelbraunen Augen blitzten kurz auf. Er seufzte.

"Es ist mir egal, ob sie reden. Sollen sie doch", meinte er dieses mal etwas ernster und leerte rasch seinen Teller. Die armen Kartoffeln waren mehr zu einer Pampe geworden. Oliver hatte gerade seinen Becher an die Lippen setzen wollen, da lachte die blonde Jägerin auch schon los. Völlig irritiert blinzelte er sie an und wusste in der Tat nicht, was eigentlich los war. Er stieß ein leises Murren aus und lauschte Katies Worten.

"WAS? Aber?!" Er schien für ein paar Sekunden wirklich geschockt. Das konnte doch unmöglich stimmen. Also, nein! Er knallte den Becher hörbar auf den Tisch zurück und vergrub sein Gesicht in beide Hände. Oh Merlin, ... er war blind gewesen und Bell log ihn mit Sicherheit nicht an.

"Nur du und ich", wiederholte er und sah wieder auf - direkt in ihre Augen. Forschend sah Wood ihr ins Gesicht.

"Und warum suchst du dir nicht auch irgendjemanden, Katie? Ich meine, ..." Warum sagte er das eigentlich? Allein der Gedanke sie verschwand knutschend mit jemanden in der Ecke löste bei ihm ein stechendes Gefühl in der Bauchgegend aus. Wahrscheinlich wollte er einfach nicht seine Diskussions-Partnerin verlieren. Er wäre dann letztendlich der Einzige OHNE Partnerin. Aber dafür hatte er im Augenblick auch einfach keine Zeit. Der Pokal, ... es war sein Traum.

"Ach vergessen wir das Thema einfach." Oliver schnappte sich die Pergamente vom Tisch.
"Wir haben noch eine Verabredung mit Astronomie."

Eigentlich war Katie kein schadenfroher Mensch. Sie erfreute sich nicht am Unglück oder Leid anderer – gut, bei Slytherins und bei Snape konnte man Ausnahmen machen – und war auch sonst nicht so veranlagt, anderen beabsichtigt weh zu tun. (Mrs Norris ausgenommen)

Doch gerade in diesem Augenblick hatte sie das dringende Bedürfnis, Oliver einen Fußtritt zu verpassen, der sich gewaschen hatte, und das am Besten an einer Stelle, die Schmerzen garantierte.

„Wenn du so denkst.“, erwiderte sie also kurz angebunden und schürzte nur

missbilligend die Lippen.

„So hab ich das absolut nicht gesagt! Nur du kannst es nicht leugnen, dass es schon etwas unnormal ist, nur einmal im Jahr ein Date zu haben und das auch noch zu verheimlichen!

Mal ehrlich, hast du nur einmal dran gedacht, wie sich das Mädchen gefühlt haben muss?“

//Von einer Viertklässlerin, die noch grün hinter den Ohren ist... Jetzt weißt du, was er in dir sieht, Katiebaby. Schmink dir deinen süßen Käpt'n ab.//

Der beste Weg in zu enttäuschen war wohl, ihm Recht zu geben. Das würde ihn wohl am meisten überraschen und ärgern. „Oh, bild dir ja nichts ein Wood. Worauf sollte ich denn eifersüchtig sein? Darauf ignoriert und verheimlicht zu werden, weil Quidditch immer wichtiger war und ist? Ganz bestimmt nicht.

Du bist nicht der einzige gut aussehende Quidditchkapitän in Hogwarts weißt du? Wenn ich da an Roger Davies oder Cedric Diggory denke.... So stark und schweigsam...“

Katie drehte sich zum Hufflepufftisch um und nahm mit Cedric Blickkontakt auf, der auch sofort darauf einstieg. Er grinste ihr schelmisch zu und sie warf ihm einen frechen Luftkuss zu, bevor sie sich wieder zu Wood umdrehte. Dabei fielen ihr seine armen, gefolterten Kartoffeln auf, woraufhin sie ihm sein Teller wegschnappte.

„Hör auf, das will doch dann keiner mehr! Die armen Kartoffeln...“

Katie presste die Lippen zusammen. „Ja. Nur du und ich.“ Sie bekämpfte das dringende Bedürfnis, auch die Augen zuzukneifen, als ihr in eben diese sah.

//Verdammt, Wood, sieh mich nicht so an, bitte...//

Sein nächster Satz löste in ihr einen Tornado los. So war das also! Gut, wenn es das war, was er wollte: Gern.

„Weißt du was, Wood? Das ist eine hervorragende Idee. Genau das werde ich tun. Ich werde mir einfach auch jemanden suchen.“, meinte sie gespielt begeistert und tätschelte ihm die Schulter.

„Und du hast Recht. Astronomie wartet nicht, lass uns gehen, sonst werden wir nicht mehr fertig. Und wenn wir doch nicht so lange brauchen, können wirs uns noch in den Sesseln vorm Kamin gemütlich machen.“, stimmte sie zu und stand auf.

Worüber in drei Merlins Namen diskutierten sie da eigentlich?! Allein so ein derartiges Thema, ... es war unangenehm. Zudem ... hatte Bell kein Recht darauf. Es war seine Sache, ob er nun einmal im Jahr oder 50-mal mit jemanden ausging. Quidditch stand bei ihm im Augenblick tatsächlich an erster Stelle, ... das konnte er unmöglich abstreiten.

"Natürlich habe ich mir darüber Gedanken macht! Aber ich war auch ehrlich." Oliver war kein arschloch-Typ, ... so wie manch anderer Slytherin, ... nur ein klein wenig Quidditch-fixiert, was für die Damenwelt wohl nicht immer nachvollziehbar gewesen war.

AUTSCH! Das hatte gesessen. Und wie das gesessen hatte! Das war wohl mehr ein Eigentor gewesen. Dabei hatte er das nicht mal ernst gemeint. Katie hatte auch wirklich keinen Grund eifersüchtig zu sein. Warum auch?

"Stark und schweigsam", wiederholte Wood mit verkrampfter Miene und sah wie seine blonde Jägerin mit dem Hufflepuff Quidditch-Kapitän flirtete. Seine Augen verdunkelten sich unweigerlich und das Stechen in seiner Brust verschlimmerte sich für ein paar Sekunden lang.

"Dir ist schon klar, dass er nur spionieren will?", entfuhr es ihm etwas hitzig und versuchte noch seinen Teller zu retten, welchen Katie ihm weggenommen hatte, ... aber erfolglos. Er war ohnehin satt. Spätestens nach Diggorys Ekel erregendem Luftkuss.

Vielleicht hätte er einfach den Mund halten sollen? Bells Reaktionen gefielen ihm immer weniger. Er spürte kurz ihre zierliche Hand auf seiner Schulter, die ihn tätschelte.

"So war das nun auch nicht wieder gemeint", schnaubte er ein klein wenig hilflos und stand ebenfalls auf.

"Ach lassen wir das endlich" - und klemmte sich die Pergamentrollen wieder unter seinen rechten Arm.

"Konzentrieren wir uns auf Astronomie." Oliver setzte sich in Bewegung und ignorierte die neugierigen Blicke der anderen Schüler - machte sich auf direktem Wege in den Gryffindor-Gemeinschaftsraum.